

# Konzeption



Kita im  
Bildungshaus Wischhafen

## Gliederung

1. Vorwort
2. Leitbild
3. Allgemein
4. Team/Mitarbeiter:innen
5. Geschichte & Entwicklung
6. Rahmenbedingungen
  - 6.1 Gesetzliche Grundlagen
  - 6.2 §8a Schutzauftrag
7. Gruppenstruktur
8. Pädagogisches Konzept
  - 8.1 Bildungsbereiche
  - 8.2 Unser Bild vom Kind
  - 8.3 Rolle der Erzieherin
  - 8.4 Eingewöhnungskonzept
  - 8.5 Tagesablauf
  - 8.6 Partizipation
  - 8.7 Inklusion
  - 8.8 Beobachtung & Dokumentation
  - 8.9 Alltagsintegrierte Sprachbildung
9. Zusammenarbeit mit Eltern
  - 9.1 Beschwerdemanagement
10. Kooperationen
11. Schlusswort

## 1. Vorwort

Die Konzeption bietet einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit und ist ein Leitfaden für die Fachkräfte, den Träger, die Eltern und die Öffentlichkeit. Unsere Kindertagesstätte versteht sich als ein Ort, an dem Kinder in ihrer Einzigartigkeit gesehen, gefördert und gestärkt werden.

## 2. Leitbild

Im Vordergrund unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind. Dabei orientieren wir uns an seinen individuellen Bedürfnissen und Interessen, sowie an den Stärken und Schwächen des Kindes. Die Kindertagesstätte bietet allen Kindern, unabhängig von Herkunft, Geschlecht und sozialen Status – Lern- und Entwicklungschancen. Wir sehen uns als Dialogpartner, Impulsgeber und als Gestalter einer anregenden Lern- und Erfahrungsumwelt.

### **Unsere pädagogischen Schwerpunkte:**

- Förderung der individuellen Persönlichkeit
- Entwicklung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- Stärkung sozialer Kompetenzen durch gemeinschaftliches Lernen
- Begleitung in der emotionalen und kognitiven Entwicklung
- Fokus auf Sprachentwicklung im Alltag und durch gezielte Sprachförderangebote
- Lückenlose Übergänge zwischen Krippe, Kindergarten und Schule/Hort für eine kontinuierliche Entwicklung

*Sag es mir und ich werde es vergessen  
Zeig' es mir und ich werde mich vielleicht erinnern  
Lass es mich tun dann werde ich es behalten  
(Konfuzius)*

### **3. Allgemein**

Träger der Kindertagesstätte im Bildungshaus ist die Gemeinde Wischhafen, Hauptstraße 31, 21729 Freiburg/Elbe, Tel.: 04770 – 9231-0

Wir bieten in unserer Einrichtung Platz für drei Regelgruppen, zwei Krippengruppen und einen Hort. Die pädagogische Arbeit im Regelbereich erfolgt halboffen, wodurch wir den Kindern sowohl feste Gruppenstrukturen als auch freie Entfaltungsmöglichkeiten bieten.

Unsere Öffnungszeiten sind von Mo. - Fr. 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr. Innerhalb dieser Zeit befindet sich die Kernöffnungszeit von 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr und zusätzlich gibt es das Angebot einer Sonderöffnungszeit von 7:00 Uhr - 7:30 Uhr und 12:30 Uhr – 13:00 Uhr.

Kinder, die die Einrichtung bis 15 Uhr besuchen nehmen am pädagogischen Mittagstisch teil. Das Mittagessen wird uns frisch und abwechslungsreich aus der Mensa der Grund- und Oberschule Nordkehdingen, geliefert.

Die Schließzeiten der Kindertagesstätte sind drei Wochen in den Sommerferien, bis zu 6 Tage über Weihnachten und den Jahreswechsel, sowie der Tag nach Himmelfahrt. Weitere Schließtage können je nach Brückentage im jeweiligen Jahr variieren. Des Weiteren besteht die Möglichkeit die Kindertagesstätte an zwei variablen Planungstagen zu schließen. Diese Tage dienen zur Planung der gemeinsamen Arbeit, zur Konzeptfortschreibung sowie zur Teamfortbildung.

### **4. Team/ Mitarbeiter**

Die Leitung der Kindertagesstätte ist Anna Schütt und die stellvertretende Leitung Kristin Thiele.

Unser Team besteht aus pädagogischen Fachkräften mit unterschiedlichen Qualifikationen. Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen sorgen dafür, dass alle stets auf dem neuesten pädagogischen Stand sind.

In unserer Kindertagesstätte begleiten wir Kurzzeit- oder Jahrespraktikanten: innen, die Erfahrungen während der Ausbildung in einem pädagogischen Beruf sammeln und/oder einen Einblick in den gewünschten Beruf bekommen möchten.

## 5. Geschichte & Entwicklung

1972 wurde die Kita in Wischhafen gegründet und zunächst in der umgebauten Grundschule im Ahornweg untergebracht. Die Gruppenanzahl passte sich im Laufe der Jahre den schwankenden Kinderzahlen an.

2014 wurde die erste Krippengruppe eröffnet, 2018 folgte eine zweite. 2019 zog die Kita ins Bildungshaus Wischhafen um, wodurch die Zusammenarbeit mit der Grundschule intensiviert wurde. Nach Jahrzehnten des offenen Konzepts wurde ein halboffenes System eingeführt. Funktionsräume fördern selbstbestimmtes Lernen, während feste Stammgruppenzeiten Struktur bieten.



Kitagebäude (1972-2019)



Kita im Bildungshaus ab 2019

## 6. Rahmenbedingungen

### 6.1 Gesetzliche Grundlagen

Gesetzliche Grundlagen für unsere Einrichtung sind das **Kindertagesstätten Gesetz** (KiTaG), das **Kinder- und Jugendhilfegesetz** (KJHG) und der **Bildungs- und Orientierungsplan** des Landes Niedersachsen.

Diese bilden den einheitlichen gesetzlichen Rahmen für die Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern in Kindertageseinrichtungen sowie die baulichen, strukturellen und personellen Rahmenbedingungen und den pädagogischen Auftrag.

### 6.2 § 8a Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung Sozialgesetzbuch VIII (SGBVIII)

Werden bei einem Kind Anzeichen beobachtet, die auf eine Kindeswohlgefährdung hinweisen, so beraten sich die pädagogischen Fachkräfte der Kita frühzeitig miteinander.

Sollte es zu einer vermuteten Kindeswohlgefährdung kommen, wird eine insoweit erfahrene Fachkraft beratend hinzugezogen. Diese hilft der zuständigen pädagogischen Fachkraft das individuelle Risiko für das betreffende Kind einzuschätzen. Wird der Verdacht ausgeschlossen, endet diese Begleitung.

Besteht ein Verdacht weiter, wird in einem intensiven Austausch mit den Eltern, den Fachkräften und in schwerwiegenden Fällen in Kooperation mit dem Jugendamt überlegt, welche unterstützenden Maßnahmen es im Sinne des Kindes gibt.

Die Kindertagesstätte sieht sich hierbei als Vermittler und Berater zwischen den Sorgeberechtigten und staatlichen Ämtern.

Im Vordergrund steht stets eine frühzeitige Abwendung einer Gefährdung und das Wohl des Kindes.

## 7. Gruppenstruktur

### **Regelgruppen (3 Gruppen, halboffenes Konzept)**

Die Regelgruppen bieten eine Mischung aus festen Bezugspersonen und offenen Bildungsbereichen. Die Kinder haben ihre Stammgruppen, können aber gruppenübergreifende Angebote nutzen, um sich nach ihren Interessen zu entfalten.

### **Krippengruppen (2 Gruppen)**

Unsere Krippenkinder im Alter von 0 bis 3 Jahren werden in geringerer Gruppengröße betreut und in ihrer Entwicklung begleitet. Ein strukturierter Tagesablauf gibt ihnen Sicherheit, während Freispielzeiten zur individuellen Entfaltung beitragen.

### **Hort (1 Gruppe)**

Unser Hort betreut Schulkinder nach dem Unterricht. Hier bieten wir ihnen einen Raum für Hausaufgaben, freies Spiel und andere Aktivitäten, um ihnen einen sanften Übergang zwischen Schule und Freizeit zu ermöglichen.

## 8. Pädagogisches Konzept

### 8.1 Bildungsbereiche

In unserer pädagogischen Arbeit orientieren wir uns am Niedersächsischen Bildungs- und Orientierungsplan. Dieser Plan bildet die Grundlage für die ganzheitliche Förderung der Kinder in verschiedenen Bildungsbereichen. Die zentralen Bereiche umfassen:

- Sprache und Kommunikation
- Soziale und emotionale Entwicklung
- Mathematische Grundbildung
- Kognitive und kreative Entwicklung
- Motorische Entwicklung
- Natur und Umwelt
- Lebenspraktische Kompetenzen

Diese Bildungsbereiche fließen in unseren Alltag ein und bieten den Kindern vielfältige Lernmöglichkeiten, die ihre ganzheitliche Entwicklung fördern.

## **8.2 Unser Bild vom Kind**

Wir sehen jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit mit individuellen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten. Jedes Kind bringt seine eigene Entwicklungsgeschwindigkeit mit und sollte in seinem Forscherdrang, seiner Kreativität und seinem Lernwillen unterstützt werden. Es will die Welt mit allen Sinnen erkunden, will seine Umgebung begreifen, fühlen, ertasten und verstehen. Es will von Anfang an aktiv mitgestalten.

Unsere Aufgabe ist es, die Kinder auf ihrem Weg zu begleiten und ihnen eine Umgebung zu bieten, in der sie sich sicher und wertgeschätzt fühlen.

## **8.3 Rolle der Erzieherin**

Als pädagogische Fachkräfte haben wir eine aktive Rolle bei der Gestaltung von kindlichen Lernprozessen. Wir sind Begleiter, Vorbilder und Mitgestalter der Kinder während ihrer Lernprozesse. Hierbei ist es uns wichtig, dass das Kind sich in unserer Einrichtung wohlfühlt. Die pädagogischen Fachkräfte stehen den Kindern schützend, fördernd, beratend und helfend zur Seite. Sie schaffen eine Umgebung, die zum selbstständigen Entdecken und Lernen anregt. Ihre Hauptaufgaben sind:

- Beobachtung und individuelle Förderung der Kinder
- Schaffung einer sicheren und vertrauensvollen Atmosphäre
- Anregung zur Eigenaktivität und Selbstständigkeit
- Vermittlung von Werten und sozialen Kompetenzen
- Zusammenarbeit mit Eltern zur bestmöglichen Förderung der Kinder

## **8.4 Eingewöhnungskonzept**

Unsere Eingewöhnungskonzepte, für die jeweiligen Bereiche sind in einem separaten Dokument festgehalten und können gerne eingesehen werden. Sie beschreiben detailliert den Ablauf und die Vorgehensweise, um den Übergang für Ihr Kind so angenehm wie möglich zu gestalten. Bei Interesse stellen wir Ihnen diese Konzepte gerne zur Verfügung.

## **8.5 Tagesablauf**

Frühdienst - Die Kinder kommen langsam an und werden von unseren Fachkräften herzlich empfangen. Alle Kinder sollten bis spätestens 08:15 Uhr angekommen sein.

### Freispiel & Angebotszeit

Die Kinder können in dieser Zeit selbstständig wählen, welche Angebote sie gerne wahrnehmen möchten. Zu allen Bereichen werden Angebote und Aktivitäten angeboten. Hierbei fördern wir das selbstständige Entdecken und das kreative Spiel.

### Offenes Frühstück

Wir bieten ein offenes Frühstück an, bei dem die Kinder ihre eigene Brotdose von zu Hause mitbringen. Sie können sich zu einer für sie passenden Zeit ihr Frühstück nehmen und in einer gemütlichen Atmosphäre gemeinsam essen. Einmal im Monat findet zudem ein Frühstücksbuffet statt, bei dem alle Kinder zusammen eine größere Auswahl genießen können.

### Morgenkreis/ Listenzeit

In dieser Zeit finden verschiedene Angebote wie Fingerspiele, Lieder und andere Spiele statt, die die Sprachentwicklung und soziale Kompetenzen der Kinder fördern. Zudem haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Anwesenheit selbst zu erfassen, was ihre Eigenständigkeit und Verantwortung stärkt. Diese Zeit dient auch der Ruhephase, in der die Kinder in entspannter Atmosphäre aktiv werden können.

### Zeit in der Außenanlage

Die Kinder gehen nach draußen, um sich zu bewegen, zu spielen und die Natur zu erleben und entdecken.

### Mittagessen

Es gibt ein ausgewogenes und frisch zubereitetes Mittagessen, welches wir von der Mensa der Grund- und Oberschule Nordkehdingen beziehen. Alle Kinder, die länger als 13 Uhr in der Einrichtung sind, nehmen die Mahlzeit gemeinsam ein. Das Mittagessen wird von pädagogischen Fachkräften begleitet. In einer ruhigen und Atmosphäre erleben die Kinder gemeinsame Rituale, üben soziale Kompetenzen wie Rücksichtnahme und Gesprächskultur und entwickeln ein Bewusstsein für gesunde Ernährung.

### Spätdienst

In dieser Zeit werden die Kinder betreut, die bis 13:00 Uhr in der Einrichtung bleiben.

### Nachmittagsbetreuung

Der Nachmittag steht den Kindern für freies Spiel und kreative Angebote zur Verfügung. Auch in dieser Zeit gibt es verschiedene Aktivitäten, die den Kindern die Möglichkeit bieten, ihre Interessen zu entdecken und zu entwickeln. Der Fokus liegt auf selbstbestimmtem Spielen und einer förderlichen Begleitung durch die Fachkräfte, die ebenfalls Anreize für neue Lern- und Spielmöglichkeiten setzen.

### Hortbetreuung

Ab ca. 13:00 Uhr kommen die Kinder aus der Schule in den Hort. Dort werden die Hausaufgaben begleitet und erledigt. Danach haben die Kinder die Möglichkeit, am Freispiel oder an weiteren Angeboten teilzunehmen.

## **8.6 Partizipation**

In unserer Kindertagesstätte haben die Kinder die Möglichkeit, sich aktiv in ihren Alltag einzubringen und bestimmte Dinge mitzugestalten. Dabei achten wir darauf, dass ihre Mitbestimmung innerhalb eines klaren Rahmens stattfindet und realistisch sowie umsetzbar ist.

Die Kinder können unter anderem bei der Auswahl von Spielmaterialien mitentscheiden und sind in Abstimmungen für bestimmte Prozesse wie die Gestaltung des Tagesablaufs oder die Planung von Angeboten einbezogen. Auch bei der Mitgestaltung des Tages haben die Kinder die Gelegenheit, ihre Wünsche und Ideen einzubringen, etwa bei der Festlegung von Aktivitäten oder Spielzeiten.

Diese Form der Partizipation fördert die Selbstständigkeit der Kinder und gibt ihnen die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, ohne die Struktur und den Rahmen der pädagogischen Arbeit aus den Augen zu verlieren. Sie sollen sich als Teil der Gemeinschaft fühlen und ihre Umwelt aktiv erleben können.

### **8.7 Inklusion**

In unserer Kindertagesstätte ist Inklusion ein wichtiger Bestandteil des Alltags. Auch wenn wir keine speziellen Integrationsgruppen haben, setzen wir Inklusion um, indem wir allen Kindern die gleichen Möglichkeiten zur Teilnahme und Entfaltung bieten. Alle Kinder – unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen oder Fähigkeiten – sind bei uns willkommen. Wir schaffen eine Umgebung, in der jedes Kind in seiner Persönlichkeit und Entwicklung unterstützt wird. Dabei achten wir darauf, dass jedes Kind in die Gemeinschaft integriert wird und die Möglichkeit hat, sich aktiv einzubringen.

Im Alltag bedeutet Inklusion für uns, dass wir auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder eingehen und ihre Fähigkeiten in die pädagogische Arbeit einfließen lassen. So fördern wir eine Atmosphäre, in der jedes Kind die gleichen Chancen hat, zu lernen und sich zu entwickeln.

### **8.8 Beobachtung & Dokumentation**

Die regelmäßige Beobachtung der Kinder ist ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Wir nehmen uns die Zeit, jedes Kind individuell zu beobachten, um seine Entwicklung gezielt zu fördern und auf seine Bedürfnisse und Interessen einzugehen. Diese Beobachtungen sind eine wertvolle Grundlage, um die Kinder in ihrer Entfaltung zu unterstützen und unsere pädagogischen Angebote entsprechend anzupassen.

Zur Dokumentation der Beobachtungen verwenden wir einen Beobachtungsbogen, der uns hilft, die Fortschritte, besonderen Stärken sowie Entwicklungsbereiche der Kinder systematisch zu erfassen. Auf dieser Basis können wir gezielt auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen und die weitere Förderung planen. Im Rahmen der Digitalisierung nutzen wir die App KIKOM, um die Dokumentation und Kommunikation noch effizienter zu gestalten.

Über KIKOM erfassen wir die Anwesenheit der Kinder und halten wichtige Informationen fest, die für die Betreuung und Förderung von Bedeutung sind. Diese digitale Lösung ermöglicht eine transparente und kontinuierliche Dokumentation der Entwicklung jedes Kindes und erleichtert den Austausch mit den Eltern.

### **8.9 Alltagsintegrierte Sprachbildung**

Die Sprachförderung ist ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und findet im gesamten Tagesablauf statt. Die Kinder werden durch sprachliche Anregungen, Lieder, Reime und Gespräche in ihrer Sprachentwicklung unterstützt. Unsere Fachkräfte nutzen folgende Methoden zur Sprachförderung:

**Dialogische Begleitung:** Bewusstes Zuhören, offenes Fragenstellen und die Erweiterung der kindlichen Äußerungen.

**Sprachfördernde Rituale:** Gemeinsames Singen, Fingerspiele und Bilderbuchbetrachtungen.

**Vorbildfunktion:** Klare und deutliche Sprache seitens der Fachkräfte.

**Integration in den Alltag:** Sprachförderung geschieht während des Spielens, Essens und bei alltäglichen Handlungen.

## 9. Zusammenarbeit mit Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist für unsere familienergänzende Arbeit ein Grundstein, denn Eltern sind die Experten ihrer Kinder und prägen die kindliche Entwicklung in entscheidendem Maße. Gemeinsam mit Eltern und Erziehungsberechtigten können wir zum Wohl des Kindes arbeiten. Wichtig dabei sind ein freundlicher vertrauensvoller Umgang und ein Austausch von Informationen sowie positiven Rückmeldungen, die das Kind betreffen.

Neben den regelmäßigen Aufnahmegesprächen, Elternabenden und Entwicklungsgesprächen bieten wir auch die Möglichkeit, dass Eltern aktiv an Festen und besonderen Ereignissen in der Kita teilnehmen. Diese Feste sind wichtige Bestandteile unseres Kita-Jahres, bei denen wir Eltern immer wieder einbinden und gemeinsam mit den Kindern feiern.

Um einen besseren Einblick in unsere Arbeit zu bekommen, können Sie jederzeit bei uns hospitieren. Bitte setzen Sie sich hierfür mit einer Fachkraft in Verbindung.

### 9.1 Beschwerdemanagement

In unserer Einrichtung legen wir großen Wert auf eine offene Kommunikation und eine respektvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und Sorgeberechtigten. Sollte es Anliegen oder Unzufriedenheiten geben, die besprochen werden müssen, möchten wir dies in einem konstruktiven Rahmen lösen. Unser Beschwerdemanagement sieht vor, dass Eltern und Sorgeberechtigte sich bei Problemen oder Beschwerden jederzeit an die Leitung der Einrichtung oder an die pädagogischen Fachkräfte wenden können. Wir nehmen jedes Anliegen ernst und möchten gemeinsam eine Lösung finden.

Für den Fall, dass ein Gespräch mit der Fachkraft oder Leitung keine zufriedenstellende Lösung bringt, bieten wir eine weiterführende Kommunikation mit dem Träger an. Ziel unseres Beschwerdemanagements ist es, durch frühzeitige Kommunikation Missverständnisse oder Unmut zu vermeiden und eine positive Atmosphäre für alle Beteiligten zu schaffen. Wir ermutigen alle Eltern, ihre Sorgen und Wünsche anzusprechen, damit wir die Qualität unserer Arbeit stetig verbessern können.

## 10. Kooperationen

Unsere Kita arbeitet eng mit verschiedenen Institutionen und Partnern zusammen, um eine ganzheitliche Förderung der Kinder zu gewährleisten.

Die Kindertagesstätte im Bildungshaus befindet sich gemeinsam mit der Grundschule und Bücherei unter einem Dach und bietet eine gute Kooperation innerhalb der Einrichtung.

Durch die unmittelbare Nähe zur Grundschule besteht eine gute Kooperation und bildet einen weiteren Schwerpunkt. Gemeinsame Bildungsangebote und Projekte werden in Kooperation gestaltet und durchgeführt und somit ein fließender Übergang

aus der Kindertagesstätte in die Schule gestaltet. Nähere Informationen finden Sie im Konzept Bildungshaus.

*Unser gemeinsamer Leitsatz im Bildungshaus:*  
**„Um ein Kind zu Erziehen braucht es ein ganzes Dorf“**

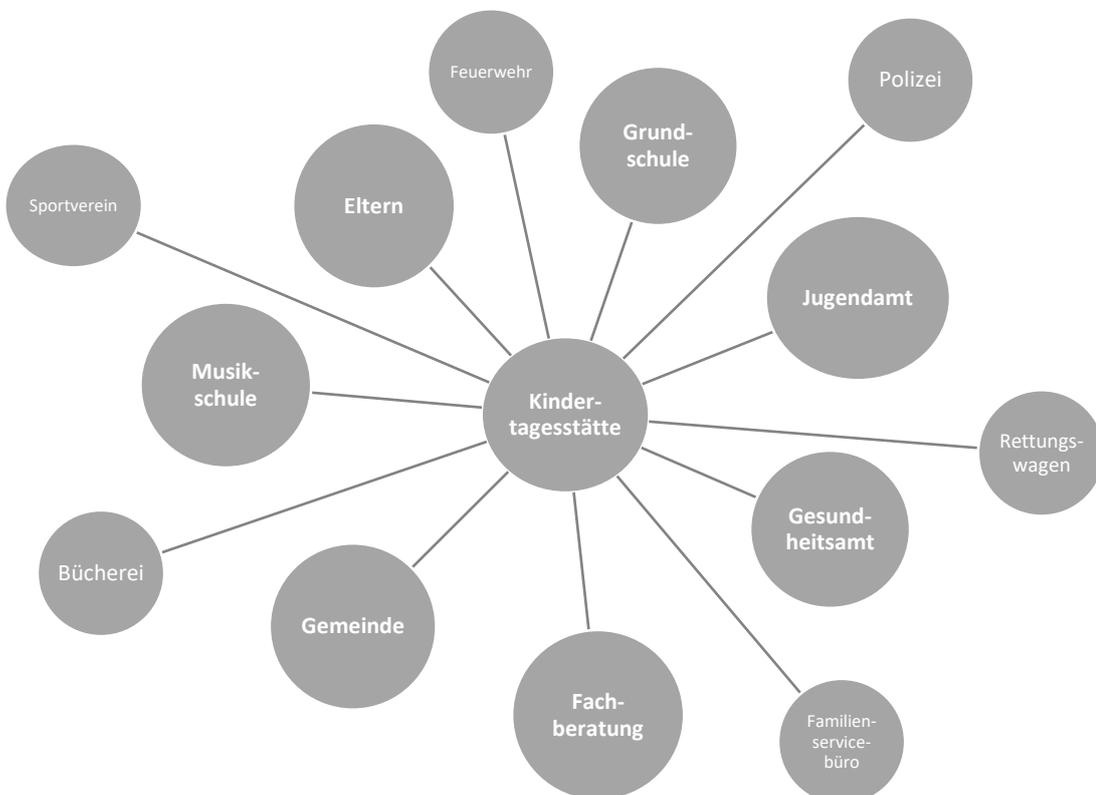
Neben der Kooperation innerhalb des Bildungshauses gibt es externe Institutionen mit denen uns eine enge Zusammenarbeit wichtig ist. (Schaubild)

Diese Zusammenarbeit dient dem Schutz, der Förderung und der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder sowie der Unterstützung der Familien.

In regelmäßigen Abständen pflegen wir den Kontakt zu örtlichen Institutionen wie Feuerwehr, Polizei, Sportverein, usw.

Je nach Bedarf arbeiten wir mit verschiedenen Fachstellen wie Jugendamt, Frühförderstellen, Gesundheitsamt, Logopäden oder Ergotherapeuten zusammen. Diese Zusammenarbeit ermöglicht eine frühzeitige Förderung und individuelle Begleitung der Kinder in ihrer Entwicklung.

Ein weiteres Augenmerk legen wir auf die entstehende Kooperation mit der neuen Kindertageseinrichtung in unserer Nachbarschaft. Ziel ist es, voneinander zu lernen, gemeinsame Ressourcen zu nutzen und so die Qualität unserer pädagogischen Arbeit weiter zu stärken.



## **11.Schlusswort**

Unsere Kita ist ein lebendiger Ort des Lernens, Spielens und Wachsens.  
Die Kinder sollen mit Spaß und Freude am Kitaalltag teilnehmen und diesen mitgestalten.

Gemeinsam mit den Eltern und unseren Kooperationspartnern gestalten wir eine Umgebung, in der sich Kinder wohlfühlen und entfalten können.

Wir hoffen, dass diese Konzeption Ihnen einen guten Einblick in unsere Arbeit gibt und freuen uns darauf, Ihr Kind bald bei uns begrüßen zu dürfen.